

Britisches Statement

Das Naim-Verstärkerduo gibt es dem Namen nach schon sehr lange – und doch beinhaltet nur die neueste Version auch die aktuellste Technik, bis hin zu Anleihen des Naim-Projekts „Statement“



Auch Naims Fernbedienung bemüht sich um zweckmäßige Übersicht.

Bei der Schaltungstopologie der nur namentlich teilweise bereits seit 30 Jahren im Naim-Portfolio befindlichen und im englischen Salisbury von Hand gefertigten NAC-N 272 und NAP 250 stand nichts Geringeres Pate als das maßgeblich von Steve Sells und seinem Team entwickelte 200.000-Euro-Verstärkerprojekt Statement, das vor rund zwei Jahren auf der High End in München für Aufsehen sorgte. Tatsächlich finden sich hier noch Grundzüge der traditionsreichen Baureihe, die aber immer wieder auf den neuesten technologischen Stand gebracht wurde.

So spendierte man der aktuellen NAP 250 DR sowohl die neuesten hochstromfähigen und thermisch besonders stabilen Transistoren namens NA009, die sich auch in sämtlichen größeren Naim-Endstufen 300 DR, 500 DR und Statement befinden, als auch die namensgebende „Discrete Regulator“-Technologie. Die u. a. mit der Erdung zusammenhängende Optimierung sorgt für besondere Stabilität und souveräne Störungsfreiheit der Netzteilsektion. Die

in Sachen High End-Streaming zu den absoluten Pionieren zählenden Briten statteten ihre grundsätzlich analog und nach rein klanglichen Gesichtspunkten Naim-typisch mit paarweise selektierten Bauteilen aufgebaute Vorstufe nicht etwa „nur“ mit einem Top-DAC aus, sondern implementierten ihr zudem die komplette 24 Bit/192 Kilohertz-Naim-Streaming-Engine, sodass die NAC neben den unmittelbar angedockten Quellen auch Zugriff auf die Musikdaten im Heimnetzwerk erlangt und diese in höchster Qualität hörbar macht.

Auch die NAC-N 272 profitiert von Anleihen in der hauseigenen Referenzklasse, denn der laut Naim extrem leistungsfähige und neben der Verarbeitung u. a. von WAV, FLAC, Apple Lossless, AIFF, AAC, MP3 auch DSD64-fähige Signalprozessor stammt

samt Jitteroptimierung, Filterung, Pufferung der Daten aus dem Top-Player NDS und nimmt großen Einfluss auf das erzielbare Klangerlebnis.

Digitialkompetenz

Das in den letzten Jahren nicht nur weit überdurchschnittliche, sondern geradezu taktangebende digitale Engagement der Briten ist umso bemerkenswerter, als früher an Naim-CD-Spielern nicht nur die motorische Schublade, sondern auch ein Digitalanschluss geradezu verpönt war.

Sechs Digitaleingänge und eine Bedien-App für iOS oder Android zeugen von diesem Engagement.

Freilich werden Analog- und Digitalteil des Vorverstärkers mittels Optokopplern vorsätzlich und sehr effektiv voneinander getrennt, um gegenseitige Beeinflussungen praktisch auszuschließen.

Die von der Spitzenvorstufe NAC S1 abgeleitete Lautstärkeregelung ist rein analog, die Steuerung aber erfolgt digital, was Präzision und völlige Kanalgleichheit bedeutet.



◀ Die Naim-Vorstufe beherrscht sogar das Audio-Streaming, die Endstufe benötigt auf jeden Fall Bananenstecker.

An Bord finden sich Spotify Connect, ein Webradio, aptX-Bluetooth, USB, Multiroom und TIDAL-Lossless-Streaming.

Der integrierte Class A-Kopfhörerverstärker erkennt einen eingesteckten Kopfhörer, und der DAC erhöht den Ausgangsstrom der Vorstufe auf das Fünffache, um allen Kopfhörerimpedanzen gerecht zu werden. Optional verfügbar ist zudem ein Tunermodul für den Radioempfang von UKW und DAB+, zudem ist auch später noch ein Klangtuning per externem Zusatznetzteil möglich.

Klangorientierung

Der neben der bereits erwähnten Optimierung auf Baugruppen- und Bauteilebene betriebene mechanische Aufwand etwa in Sachen Platinaufhängung, Buchsenverdrahtung und Bauteilpositionierung muss exemplarisch genannt werden. Man hat in Salisbury die klanglichen Zusammenhänge schon früh erkannt und versucht Mikrofonie als klangschädlichen Einfluss unbedingt zu vermeiden.

Mit knapp 100 respektive 160 Watt ist der NAP (Naim Audio Power Amplifier) keineswegs schwach motorisiert, wenn er auch im Chor der anderen Endstufen den Hänfling gibt. Das muss kein Nachteil sein, sagt man doch gerade extrem potenten Leistungsverstärkern ebenso

wie Bodybuildern nach, dass sie die Kraft „nicht auf die Straße bringen“. Größeren Wert legte Naim auf ausgeprägte Stabilität, selbst an 2-Ohm-Lasten.

Farbige Musikalität

Tatsächlich spielt die Naim-Kombi besonders agil, farbig und ungemein beweglich auf. Ihr **Timbre** ist dabei überraschenderweise leicht dunkel, was als Widerspruch erscheinen mag, es aber nicht ist. Hier werden sowohl die nötige, aber nicht maximierte Offenheit als auch eine gewisse Seidigkeit miteinander verknüpft, die gerade dem mittleren tonalen Spektrum, in dem sich die Musikalität entscheidet – und somit auch der menschlichen Stimme – guttut.

Das Klavier, das wir in Verbindung mit Diana Kralls vorzüglich reproduzierter Stimme als Prüfstein einsetzen, wurde wie die Gitarre von keiner anderen Verstärkerkombination im Test so glaubwürdig authentisch und ansatzlos in Szene gesetzt wie mit den beiden Naim-Geräten.

Das englische Duo mag an leistungshungrigen Lautsprechern vielleicht nicht den letzten Druck in den Untiefen des Basskellers und auch nicht die ausgeprägteste Attacke im Antritt

liefern, überzeugte aber beispielsweise – und insbesondere – an den neuen Sopra des Schwesterunternehmens Focal durch besonderen Feingeist, strukturelle Übersicht und einen mühelosen rhythmisch-temperamentvollen Vortrag, dem die anderen Testteilnehmer erstmal etwas entgegenzusetzen mussten.

Der Slogan „No Naim, no Music“ täte an dieser Stelle den Mitbewerbern Unrecht, aber hört man dieses Gespann, so versteht man sogleich ansatzlos, was die Naim-Fangemeinde an diesen längst Kultstatus erlangten Komponenten so liebt.

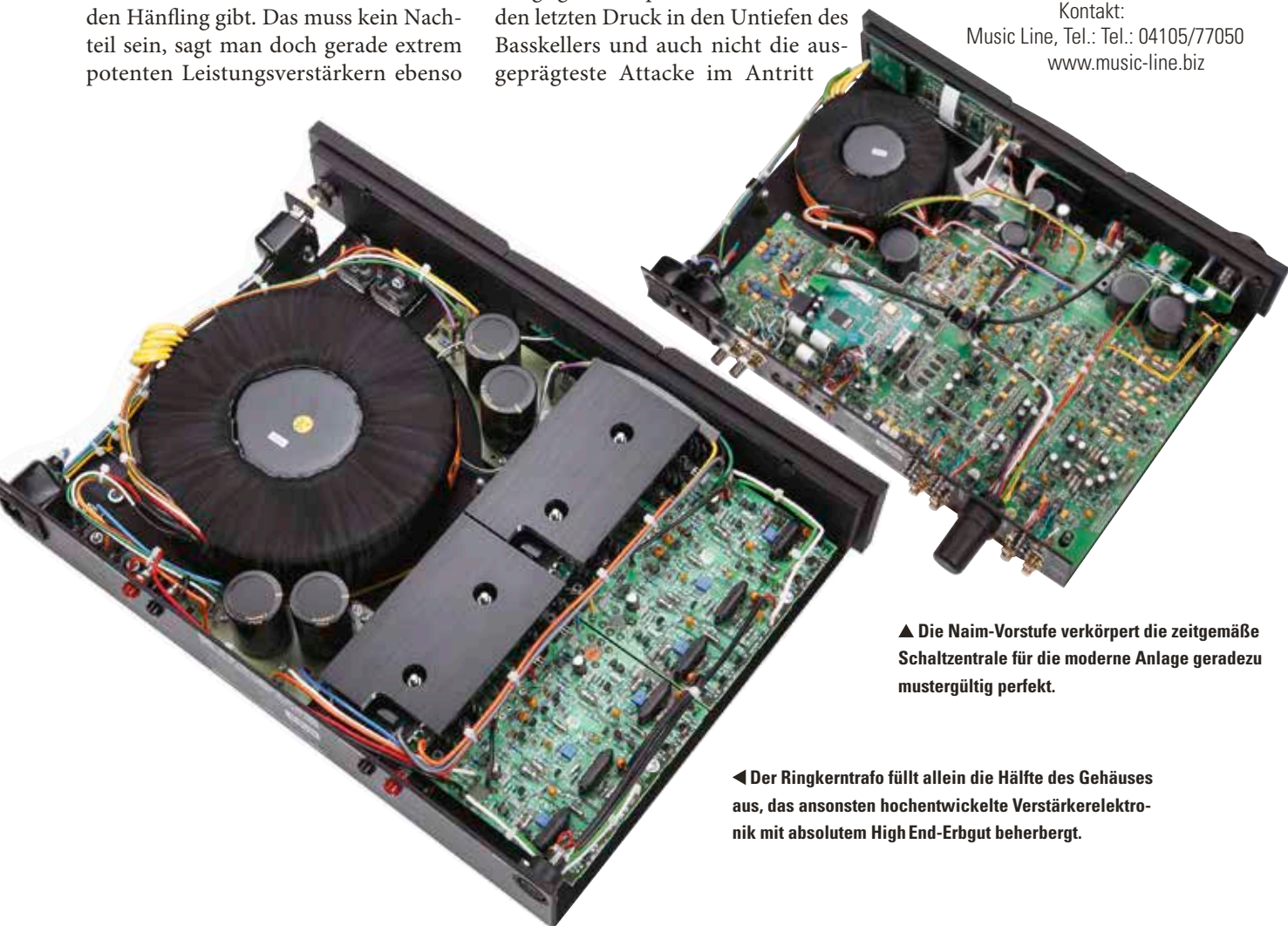
Die aus dem Über-Verstärker Statement stammende Transistor- und Masse-Technologie und die damit verbundene, „erdige“ Souveränität zahlt sich offenbar aus. Am Ende gibt sich die Naim-Kombi typisch „eigen“, aber ungeheuer stimmig und nimmt aufgrund ihrer Musikalität

und konkurrenzlosen Digitalausstattung für sich ein. Hier gibt es Top-Verstärker, D/A-Wandler und Netzwerkplayer im Paket, das geradezu schreit: Nimm mich!

STICHWORT

Timbre:
Tonale Tendenz und Klangfarbe, etwa in Richtung dunkel/warm/emotional oder hell/kalt/analytisch.

Kontakt:
Music Line, Tel.: 04105/77050
www.music-line.biz



▲ Die Naim-Vorstufe verkörpert die zeitgemäße Schaltzentrale für die moderne Anlage geradezu mustergültig perfekt.

◀ Der Ringkerntrafo füllt allein die Hälfte des Gehäuses aus, das ansonsten hochentwickelte Verstärkerelektronik mit absolutem High End-Erbgut beherbergt.

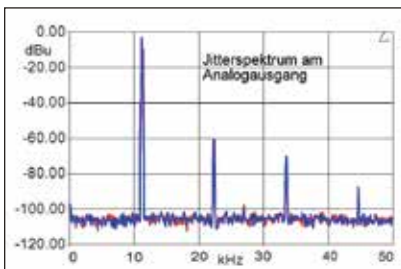
NAIM NAC-N 272



um €5000
Maße: 44x9x39 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Vorverstärker, DAC und Netzwerkspieler der Topklasse in einem Gehäuse, was wiederum den Preis sehr stark relativiert. Ein hochmusikalischer, moderner Dreikämpfer!

MESSERGEBNISSE *



Maximale Ausgangsspannung (1 kHz, 1% THD)	9,1 V
Klirrfaktor bei 0,03 0,3 1 Volt	0,03 0,004 0,009 %
Intermodulation bei 0,03 0,3 1 Volt	0,03 0,005 0,005 %
Rauschabstand CD (500 mV, 1 kOhm) bei 0,03 0,3 Volt	68 89 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	74 dB
Obere Grenzfrequenz (-3 dB)	40 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Ausgangswiderstand bei 1 kHz Cinch	47 Ohm
Übersprechdämpfung Tuner/CD bei 10 kHz	94 dB
Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB	0,007 dB

Leistungsaufnahme
Aus | Standby | Leerlauf 0 | <2 | 20 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Sehr gute, zum Teil hervorragende Werte, auch für die Praxisdaten Ausgangswiderstand und Gleichlauf des Lautstärkestellers. Auch der DAC-Teil ist mit extrem niedrigem Jitter (5,2 ns), Klirr und Rauschen (107 dB) sowie Wandlergenauigkeit (0,2 dB) exzellent!



AUSSTATTUNG

Fernbedienung, 1x DIN-Hochpegeleingang, 2x Cinch-Hochpegeleingang, 1x DIN-Ausgang Pre, Pre Out/Line Out Cinch, DAC (USB, Bluetooth, LAN, 3x Toslink, 2x Koax, 1x BNC, 1x BNC Out), Netzwerkspieler, Internetradio, Kopfhörerverstärker, Groundlift, Ausbauoptionen

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU **86%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

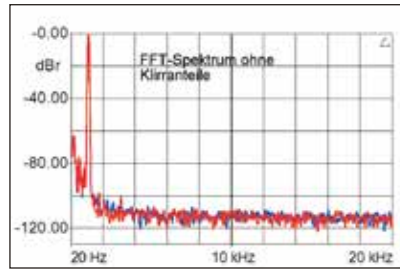
NAIM NAP 250 DR



um €5300
Maße: 44x9x37 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Leistungsmäßig gut bestückt, aber kein Dampfhammer, überzeugt die Naim durch Fluss, Spritzigkeit und geschmeidig-farbige Musikalität.

MESSERGEBNISSE *



Dauerleistung an 8 4 Ohm	94 162 Watt
Impulsleistung an 4 Ohm	212 Watt
Klirrfaktor bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,02 0,005 0,007 %
Intermodulation bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,06 0,03 0,2 %
Rauschabstand bei 50 mW 5 Watt	66 86 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	67 dB
Dämpfungsfaktor bei 63/1k/14k Hz	15/15/13
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	35 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Leistungsaufnahme Aus Standby Leerlauf	0 <2 17 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Moderate bis hohe, für die allermeisten Anwendungen ausreichende Leistung, gute Übertragungswerte. Der auffallend niedrige Dämpfungsfaktor lässt geringe Gegenkopplung vermuten, die sowohl bei Vor- als auch Endstufe unkritische, aber auffallend niedrige obere Grenzfrequenz soll maßlich HF-Störungen und Instabilitäten vorbeugen.



AUSSTATTUNG

Spezialanschluss für den (Naim-)Vorverstärker, Anschluss für ein Paar Lautsprecher, ausschließlich für Bananenstecker geeignet (nicht für lose Enden/Kabelschuhe/Gabeln), harter Netzschalter, Netzkabel austauschbar

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU **93%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

SOPRA N°2



Focal Classic-Produkte nicht im Versand erhältlich

„Die Sopra überzeichnete nie, sondern präsentierte sich als ehrliches, äußerst durchlässiges Medium für praktisch alle Arten von Musik.“

Matthias Böde, STEREO

FOCAL
THE SPIRIT OF SOUND

music line www.music-line.biz/focal

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de